

# SITZUNGSPROTOKOLL

## über die

# GEMEINDERATSSITZUNG

7/2008

am: 20. November 2008

Ort: Gemeindeamt Alpbach, Sitzungsraum

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

### Anwesende:

**Bürgermeister:** Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

**Bürgermeister-Stellvertreter:** Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 636

### **Die Gemeinderäte:**

Herr Josef Moser, Alpbach Nr. 658

Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404

Herr Günther Moser, Alpbach Nr. 636

Herr Alois Maier, Alpbach Nr. 11

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 33

Herr Thomas Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Thomas Margreiter, Alpbach Nr. 217

Herr Emmerich Schneider, Alpbach Nr. 90

Herr Erich Daxenbichler, Alpbach Nr. 542

Frau Schneider-Fuchs Gabi, Alpbach 265

Herr Andreas Moser, Alpbach Nr. 362

Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711

**Außerdem anwesend:** Herr Adolf Moser, Schriftführer

**Entschuldigt waren:** Herr Alois Larch, Alpbach Nr. 24 (Ersatz: Maier Alois)

Herr Johann Hausberger, Alpbach Nr. 437

Frau Ingrid Moser, Alpbach Nr. 636 (Ersatz: Thomas Margreiter)

Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147 (Ersatz: Andreas Moser)

Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34 (Ersatz: Günther Moser)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 14; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 6/2008 und 6a/2008 vom 02.10.2008;
2. Festsetzung der Gemeindeabgaben (Hebesätze, Gebühren und Abgaben);
3. Haltestellenvertrag zwischen Gemeinde Alpbach und Verkehrsverbund Tirol;
4. Umwidmungsansuchen der ÖBF – „Sonderfläche Jagdhütte“ im Bereich GST-Nr. 393/1;
5. Umwidmungsansuchen Weineis Johann/ Kostenzer Anton, Alpbach Nr. Alpbach 363 bzw. 61 und Erlassung eines allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 1050/3;
6. Finanzielle Unterstützung für Erweiterung der Fachhochschule Kufstein;
7. Fahrkostenbeihilfe für Studenten;
8. Ankauf eines Salzstreuers für PKW;
9. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

**Sitzungsverlauf und Beschlüsse:**

1. **Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 6/2008 und 6a/2008 vom 02.10.2008;**

Das Gemeinderatsprotokoll 6/2008 und 6a/2008 vom 02.10.2008 wird einstimmig genehmigt.

2. **Festsetzung der Gemeindeabgaben (Hebesätze, Gebühren und Abgaben);**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Müllgebühren von der Entsorgerfirma DAKA bereits seit 1.8.2008 um 5,1 % erhöht wurden und diese Erhöhung bei den Gebühren für das kommende Jahr hineingerechnet werden muss. Die Kanal- und Kanalanschlussgebühren sollen gemäß dem Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung um 3,7 % erhöht werden, damit die Voraussetzungen für allfällige Förderungen erfüllt sind.

Ein großes Problem gibt es bei Biomüllgebühren. Da stehen dem Gesamtaufwand von € 39.960,- laufende Einnahmen von € 13.577,- gegenüber, was einen Abgang von € 26.383,- für das Jahr 2008 bedeutet. Die enormen Kosten verursachen hauptsächlich die Gewerbebetriebe, die 46 Abfuhrungen benötigen und diese im Vergleich zu anderen Gemeinden viel zu billig sind. Damit die notwendige Kostendeckung gegeben ist, müssen die gewerblichen Biokübel drastisch erhöht werden.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist die Bioabfuhr bei uns viel zu billig. So kostet in Eben am Achensee die 240 Liter Biotonne ohne Abholung bereits € 720,- pro Jahr, in Fügen sogar € 1.008,- bei nur 35 Entleerungen. In Kramsach kosten 240 l mit 35 Entleerungen € 588,-.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Biomüllgebühr für Gewerbebetriebe von derzeit € 0,02 pro Liter auf € 0,07 zu erhöhen.

GR. Hannes Lederer meint, dass diese kurzfristige und massive Preiserhöhung in den Betrieben nicht mehr einkalkuliert werden kann.

GR. Thomas Lederer regt an, die Gebührenerhöhung in zwei Schritten vorzunehmen. So könnte man ab 1.1.2009 € 0,05/Liter verrechnen und ab 1.7.2009 nochmals auf € 0,07 erhöhen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12:1 Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Gebühren für Biomüll für Gastgewerbebetriebe ab 01.01.2009 bis 30.06.2009 wie folgt neu zu berechnen:

Größe des Biomüllkübels	Berechnungsmodus	Gebühr bisher	Gebühr neu
80 Liter	80 l x 46 Entleerungen x 0,05 (inkl. MwSt.)	81,68	€ 184,00
120 Liter	120 l x 46 Entleerungen x 0,05 - " -	122,52	€ 276,00
240 Liter	240 l x 46 Entleerungen x 0,05 - " -	245,04	€ 552,00

Ab 01.07.2009 wird der Faktor von 0,05 auf 0,07 erhöht und beträgt:

Größe des Biomüllkübels	Berechnungsmodus	Gebühr bisher	Gebühr neu
80 Liter	80 l x 46 Entleerungen x 0,07 (inkl. MwSt.)	81,68	€ 257,60
120 Liter	120 l x 46 Entleerungen x 0,07 - " -	122,52	€ 386,40
240 Liter -	240 l x 46 Entleerungen x 0,07 - " -	245,04	€ 772,60

Weiters werden nachstehende **Gemeindeabgaben (Hebesätze, Gebühren und Beiträge)** mit Wirksamkeit **ab 01. Jänner 2009** einstimmig beschlossen:

Abgabenart	Bemessungsgrundlage	2008 in €	2009 in €	Erhöhung in %
Hundsteuer	pro Hund	46,00	48,00	4,35
Miete für Plakatwand	1 Plakatfläche pro Jahr auf allen Tafeln	47,30	47,30	
	mehrere Flächen pro Jahr – je Fläche	39,50	39,50	
	1 Plakat pro Woche	1,65	1,65	
Friedhofsgebühr	Doppelgrab pro Jahr	36,90	36,90	
	Einzelgrab pro Jahr	24,95	24,95	
	Kindergrab pro Jahr	13,00	13,00	
	Urnengrab pro Jahr	24,95	24,95	
Wasserbenützungsg Gebühr	pro m <sup>3</sup> mit Wasserzähler (inkl. 10 % MwSt.)	0,51	0,53	3,7
	Wirtschaftswasser ohne Kanal - " -	0,28	0,29	3,7
	Reduzierter Tarif - " -	0,33	0,34	3,7
	Wassergebühr 3-fach - " -	1,53	1,59	3,7
Wasseranschlussgebühr	pro m <sup>3</sup> Baumasse nach dem TVAAG - " -	2,54	2,63	3,7
Zählermiete	bis 5 m <sup>3</sup> - " -	10,66	11,05	3,7
	bis 10 m <sup>3</sup> - " -	15,58	16,16	3,7
	10 m <sup>3</sup> bis 20 m <sup>3</sup> - " -	24,60	25,51	3,7
	20 m <sup>3</sup> - " -	42,11	43,67	3,7
	20 m <sup>3</sup> bis 50 m <sup>3</sup> - " -	86,79	90,00	3,7
Kanalbenützungsg Gebühr	pro m <sup>3</sup> mit Wasserzähler - " -	1,82	1,89	3,7
	pro m <sup>3</sup> Dach-/Oberflächenwasser - " -	2,37	2,46	3,7
Kanalanschlussgebühr	pro m <sup>3</sup> Baumasse lt. TVAAG (inkl. 10 % MwSt.)	4,65	4,82	3,7

Restmüllgebühr	70 Liter Müllsack	.(inkl. 10 % MwSt.)	5,80	<b>6,10</b>	5,1
	80 Liter Müllkübel	- " -	6,64	<b>6,98</b>	5,1
	90 Liter Müllkübel	- " -	7,47	<b>7,85</b>	5,1
	110 Liter Müllkübel	- " -	9,13	<b>9,60</b>	5,1
	120 Liter Müllkübel	- " -	9,96	<b>10,47</b>	5,1
	240 Liter Müllkübel	- " -	19,92	<b>20,94</b>	5,1
	800 Liter Container	- " -	66,40	<b>69,79</b>	5,1
	1100 Liter Container	- " -	91,30	<b>95,96</b>	5,1
Müllgrundgebühr	pro Person im Haushalt	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
	pro Gästebett	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
Müllgrundgebühr	Zweitwohnsitz – bis 30 m <sup>2</sup> (inkl. 10 % MwSt.)		15,90	<b>16,71</b>	5,1
	Zweitwohnsitz – bis 60 m <sup>2</sup>	- " -	31,98	<b>33,61</b>	5,1
	Zweitwohnsitz – über 60 m <sup>2</sup>	- " -	47,97	<b>50,42</b>	5,1
Müllgrundgebühr	pro 5 m <sup>2</sup> Sitzfläche im Gasthaus	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
	pro 10 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
	pro 50 m <sup>2</sup> Bürofläche	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
	pro 50 m <sup>2</sup> Betriebsfläche	- " -	7,99	<b>8,40</b>	5,1
Biomüllgebühr	für die 1. Person im Haushalt/Jahr	- " -	17,04	<b>17,91</b>	5,1
	jede weitere Person/Jahr	- " -	8,53	<b>8,97</b>	5,1
	pro 3 Gästebetten	- " -	8,53	<b>8,97</b>	5,1
Kindergartenbeitrag	pro Kind und Monat		32,81	<b>33,00</b>	1,0
	jedes weitere Kind		16,41	<b>16,50</b>	3,7
Waldaufsichtsumlage	Wirtschaftswald – pro Hektar		6,82	<b>6,82</b>	
	Schutzwald im Ertrag – pro Hektar		4,85	<b>4,85</b>	
Erschließungsbeitrag	<b>3,25 %</b> des Erschließungskostenfaktors		2,79	<b>2,79</b>	
Tierseuchenbeitrag	pro Tier		1,68	<b>1,70</b>	5,1
Entsorgung Konfiskate	pro kg		0,38	<b>0,39</b>	5,1
Sperrmüll	pro kg	(inkl. 10 % MwSt.)	0,29	<b>0,30</b>	5,1
	Alteisen und Holz pro m <sup>3</sup>	- " -	11,28	<b>11,86</b>	5,1
	Pkw-Reifen ohne Felge	- " -	1,58	<b>1,66</b>	5,1
	Pkw-Reifen mit Felge	- " -	3,39	<b>3,56</b>	5,1
	Lkw- und Traktor-Reifen pro kg	- " -	0,29	<b>0,30</b>	5,1
	Bauschutt, Asphalt sortiert pro m <sup>3</sup>	- " -	12,42	<b>13,05</b>	5,1
	Bauschutt verunreinigt pro kg	- " -	0,24	<b>0,25</b>	5,1
	Färbiger Baustyropor pro m <sup>3</sup>	- " -	4,51	<b>4,74</b>	5,1
	Autobatterien	- " -	2,26	<b>2,38</b>	5,1
	Fensterglas pro kg	- " -	0,22	<b>0,23</b>	5,1
	Neonröhren	- " -	0,79	<b>0,83</b>	5,1
	Stauden und Baumschnitt pro m <sup>3</sup>	- " -	4,51	<b>4,74</b>	5,1
	Hausabholung	- " -	7,89	<b>8,29</b>	5,1
	Altautoentsorgung	- " -			
	Fahrrad	- " -	2,50	<b>2,63</b>	5,1
	Moped, Motorrad	- " -	5,64	<b>5,93</b>	5,1
	Sperrmüll pro m <sup>3</sup>	- " -	33,84	<b>35,57</b>	5,1
	Grasschnitt pro m <sup>3</sup>	- " -	9,02	<b>9,48</b>	5,1

#### Dienstleistungen des Gemeindebauhofes:

Beschreibung der Leistung	2008 in €	2009 in €	Erhöhung in %
Rüttelplatte ohne Mann pro Stunde	7,96	<b>7,96</b>	
Wacker Stampfer ohne Mann pro Stunde	7,96	<b>7,96</b>	

Kompressor ohne Mann pro Stunde	9,10	<b>9,10</b>	
Asphaltschneiden mit Mann pro Laufmeter	1,97	<b>3,20</b>	16,24,
Estrich- oder Betonschneiden mit Mann pro Laufmeter	1,97	<b>3,20</b>	16,24
Maschinen zustellen je nach Aufwand (km und Stunden) mindestens	5,70	<b>6,00</b>	5,26
Traktor mit Mann pro Stunde – pro kW 0,25 o. Fahrer	37,00	<b>38,50</b>	4,0
Facharbeiter (Franz, Ernst) pro Stunde	27,00	<b>28,00</b>	3,7
Facharbeiter (Peter, Josef) pro Stunde	23,50	<b>24,50</b>	4,2
Hilfsarbeiter pro Stunde	17,50	<b>18,50</b>	5,71
Miete für Bohr- oder Schremmhammer pro Stunde	2,50	<b>2,59</b>	3,7

### 3. Haltestellenvertrag zwischen Gemeinde Alpbach und Verkehrsverbund Tirol;

Der Bürgermeister berichtet, dass alle Haltestellen mit neuen Schildern ausgestattet werden. Die Schilder werden vom VVT bezahlt, die Aufstellung soll durch den Bauhof erfolgen. Die genaue Abwicklung wird in einem Vertrag festgelegt werden. Ein entsprechender Entwurf wurde der Einladung zur Gemeinderatssitzung beigelegt.

Bei der allgemeinen Diskussion bringt GR. Thomas Lederer vor, dass er vielfach gehört hat, dass der Fahrplan mit dem neuen Verkehrsverbund schlechter geworden ist.

Dazu sagt GR. Thomas Margreiter, dass es nur zu Beginn einige Probleme gegeben hat. Jetzt sind es vielleicht nur noch 1-2 Kurse, die nicht ganz passen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Linienverkehr lt. Europäischem Forum sehr gut funktioniert hat und immer besser angenommen wird.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haltestellenvertrag zwischen der Gemeinde Alpbach und dem Verkehrsverbund Tirol lt. Beilage.

### 4. Umwidmungsansuchen der ÖBF – „Sonderfläche Jagdhütte“ im Bereich GST-Nr. 393/1;

Die Österr. Bundesforste AG hat einen Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 393/1 im Ausmaß von ca. 80 m<sup>2</sup> zur Errichtung einer Jagdhütte gestellt.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich GST-Nr. 393/1 (Eigentümer: Österr. Bundesforste AG) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai, GZ. F 66-2008, nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. 27/2006, (TROG 2006), ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 80 m<sup>2</sup> im Bereich der GST-Nr. 393/1 von „Freiland“ in eine „Sonderfläche Jagdhütte“ gemäß § 43 Abs. 1 lit a) TROG 2006 vor.

Gleichzeitig wird die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

#### **5. Umwidmungsansuchen Weineis Johann/ Kostenzer Anton, Alpbach Nr. 363 bzw. 61 und Erlassung eines allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 1050/3;**

Auf Grund eines nicht grundbücherlich durchgeführten Grundstückskaufes zwischen Anton Kostenzer und Anton Weineis, soll durch gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes die Voraussetzung geschaffen werden, diesen Zustand zu bereinigen. Im Vorgespräche mit Herrn Mag. Öggl und Frau Mag. Schmalz ist eine Flächenwidmungsplanänderung ohne Änderung des ÖROK als Arrondierung möglich, wenn durch die Erlassung eines Bebauungsplanes sichergestellt ist, dass maximal ein Streifen von 5 m des neuen Grundstückes bebaut werden kann (Baugrenzlinie).

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich GST-Nr. 1050/3 (Eigentümer: Johann Weineis, Alpbach Nr. 363) und GST-Nr. 1050/1, 1056/1 und 1056/2 der KG Alpbach (Eigentümer: Anton Kostenzer, Alpbach Nr. 61) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai, GZ. F 59-2008, nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. 27/2006, (TROG 2006), ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 275 m<sup>2</sup> im Bereich der GST-Nr. 1050/3, 1050/1, 1056/1 und 1056/2 von „Freiland“ in „Tourismusegebiet“ gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2006 vor.

Gleichzeitig wird die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

Weiters hat der Gemeinderat einstimmig die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 1093/5 (Eigentümer: Johann Weineis, Alpbach Nr. 363) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai, Jenbach, GZ. AB 26-2008 und EB 26-2008, gemäß den Bestimmungen der §§ 65 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 (TROG), LGBl.Nr. 27/2006 beschlossen.

Gemäß § 65 Abs. 1 TROG 2006 wird der Entwurf ab dem Tage der Kundmachung durch 4 Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig wird die Erlassung des Bebauungsplanes im Sinne des § 65 Abs. 2 TROG 2006 beschlossen. Dieser wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

## **6. Finanzielle Unterstützung für Erweiterung der Fachhochschule Kufstein;**

Der Bürgermeister berichtet, dass das Land Tirol den Ausbau der Fachhochschule Kufstein (Neubau FH III) nur fördert, wenn alle Gemeinden des Bezirkes dahinterstehen, d.h. wenn diese einen finanziellen Beitrag leisten. Bei der Bürgermeisterkonferenz wurde dies besprochen und grundsätzlich von allen befürwortet. Einige Gemeinden haben bereits einen entsprechenden Beschluss mit einer Förderung von € 3,- pro Einwohner beschlossen. Lediglich die Stadt Wörgl möchte derzeit nur € 1,- pro Einwohner zahlen.

GR. Dr. Alois Schneider will den Förderbeitrag von 3 Euro nur dann leisten, wenn die Stadt Wörgl auch bereit ist, denselben Betrag aufzubringen.

GR. Hannes Lederer und der Bürgermeister sprechen sich gegen irgendwelche Bedingungen aus möchten sich nicht an Wörgl orientieren.

Die Unterstützung ist nur zu leisten, wenn der Neubau tatsächlich in Angriff genommen wird.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den geplanten Erweiterungsbau der Fachhochschule Kufstein im Jahr 2009 eine finanzielle Unterstützung von € 3,00 je Gemeindegewohner, d.s. € 7.467,00 zu leisten. Dieser Betrag kommt jedoch nur zum Tragen, wenn auch das Land Tirol entsprechende Fördermittel bereitstellt.

## **7. Fahrkostenbeihilfe für Studenten;**

Der Bürgermeister erklärt, dass Studenten bei der Benützung öffentl. Verkehrsmittel für den Besuch der Universität nicht mehr in den Genuss von „Schülerfreifahrten“ kommen. So muss ein Student für eine Monatskarte einen Betrag von € 108,- bezahlen.

Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) ist mit dem Ansuchen an die Gemeinde herangetreten, ob die Gemeinde einen Fahrtkostenzuschuss von 40 % gewährt. Falls vom Bund – wie bereits in einigen Gemeinden der Fall – auch einen Beitrag leistet, verringert sich der Gemeindeanteil auf 20 %. Derzeit gibt es 4 oder 5 Studenten, die dieses Angebot nützen könnten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für Gemeindegewohner, die an der Universität Innsbruck ein Studium absolvieren eine Unterstützung in Form eines verbilligten Ticktes für Studenten anzubieten. Dieses Studententicket wird im Ausmaß von 40 % des aktuellen Tarifes für 4 VVT-Monatskarten von der Gemeinde gefördert. Diesbezüglich wird zwischen der Verkehrsverbund

Tirol GmbH. („VTG“) und der Gemeinde Alpbach ein Vertrag zur Förderungsverteilung (lt. Beilage) abgeschlossen.

Die Förderung wird vom Gemeinderat Fröhsummer jeden Jahres neu beschlossen bzw. verlängert.

## 8. Ankauf eines Salzstreuers für PKW;

Der Bürgermeister befürchtet, dass das vom Bauhof gewünschte Streugerät für den VW-Pritschenwagen zu schwer und daher ungeeignet sei.

Auch GR. Werner Unterrader ist der Meinung, dass der vorhandene Pritschenwagen für diesen Zweck nicht geeignet sei. Er schlägt vor, dass man sich das Streugerät der Gemeinde Radfeld anschauen sollte, das mit einem Fassungsvermögen von 6 Säcken wesentlich idealer wäre.

Der Bürgermeister möchte mit dem Ankauf eines solchen Streuers etwas zuwarten, da es auch davon abhängt welches Gerät in Zukunft angeschafft wird. Es sei eventuell vorgesehen einen Schlepper mit einem Kehrgerät anzuschaffen. Als Vorführgerät würde dieser auf ca. € 160.000,- kommen, die man für den kommenden Haushaltsvoranschlag bereits berücksichtigt hat.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Salzstreugerät derzeit nicht anzukaufen.

## 9. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;

Nachstehende Auszahlungen und Ansuchen werden einstimmig – ausgenommen die Auszahlung für den Sportplatz hat 4 Stimmenthaltungen – genehmigt:

Bezeichnung	Betrag in €	Voranschlag	verbraucht
Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. (Hallenbad)	35.000,00	150.000,00	70.000,00
Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. (Sportplatz)	300.000,00	700.000,00	945.000,00
<b>Vereinsförderungen:</b>			
Kameradschaftsbund Alpbach – Ausrückungen 2008	875,00	875,00	
Kameradschaftsbund Alpbach – Zuschuss Uniformankauf	1.000,00		
<b>Zuschüsse:</b>			
Bletzacher Hansjörg, 2008 Aufwand Kapellmeister	1.500,00	1.500,00	
Fernsehinteressentschaft Inneralpbach	400,00	400,00	

x) Der Betrag von € 300.000,00 als Vorschuss der bereits zugesagten Fördermittel des Landes Tirol in Höhe von € 294.000,00 (Infrastrukturförderung) und € 100.000,00 Bedarfszuweisung gedeckt. Derzeitiger Kontostand auf Konto Sportplatz € 76.129,00 (Haben) per 13.12.2008 bei Bezahlung von 87 % der Fixkosten und bereits großen Teilen der Zusatzleistungen.

**10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;**

- GR. Erich Daxenbichler ersucht, dass im Bereich des „Wähleramtes“ eine Straßenbeleuchtung errichtet wird.
- Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass man beim Buswendeplatz hinter dem Böglerhof die Zusatztafel zum Halte- und Parkverbot von 20.00 Uhr auf 20.30 Uhr ändern muss, da die Linienbusse jetzt länger verkehren.
- Auf Anfrage des Bürgermeisters wird festgelegt, dass die Gemeinderatssitzung für den Haushaltsvoranschlag ausnahmsweise am Dienstag, den 16.12.2008 um 18.30 Uhr beginnt. Danach gibt es ein Essen für den Gemeinderat.

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.  
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 20. November 2008

**Der Bürgermeister:**



**Gemeinderat:**



**Gemeinderat:**



**Schriftführer:**

